

CORONA-FOLGEN

Gehirn-Gymnastik soll auch Realschülern in Rees helfen

09.03.2022, 15:01 | Lesedauer: 4 Minuten

Wolfgang Remy



Voll bei der Sache waren die Fünftklässler der Realschule in Rees bei der Gehirn-Gymnastik, mit der dem Mangel an sozialen Kompetenzen vieler Schüler wie Konzentrationsschwäche als Folge der Pandemie entgegengewirkt werden soll.

Foto: Thorsten Lindekamp / Funke
Foto Services GmbH

REES/ISSELBURG. Mit Gehirn-Gymnastik hilft Realschule Rees Fünftklässlern bei Bewältigung von Corona-Folgen. Soziale Kompetenzen sollen so wieder gestärkt werden.

Marita Hünting steht vor der Klasse. Die 23 Mädchen und Jungen der 5. d an der Realschule **Rees** tragen Masken, sind mucksmäuschenstill. „Ich zeige euch heute, wie ihr fit bleibt. Und wie ihr auch Angst abbauen könnt vor Klassenarbeiten“, sagt die Heilpraktikerin aus Isselburg. Klassenlehrerin Bettina Kilian ist ebenfalls ganz Ohr. Denn auch sie weiß: So ziemlich **alle Kinder haben durch die Corona-Pandemie gelitten**. Viele können sich seither schlechter konzentrieren.

Teamfähigkeit, Rücksichtnahme, gegenseitige Wertschätzung, Respekt, Disziplin und Aufmerksamkeit: Das sind soziale Kompetenzen, die während der Schulschließungen nicht so eingeübt werden konnten. „Das haben wir gerade bei den Fünftklässlern festgestellt, die von der Grundschule kamen und wegen des Online-Unterrichts fast gar keinen Kontakt zu ihren Mitschülern hatten“, erzählt die zweite stellvertretende Konrektorin, Heike Schut. Auch sie verfolgt die im Unterricht vom Land geförderte Maßnahme „Ankommen und Aufholen“.

INFO

Lesen Sie auch diese Nachrichten aus Emmerich und Umgebung

- Investition: **Neue Anlage bei Kao Chemicals in Emmerich wird 2022 fertig**
- Ukrainekrieg: **Eltener Grundschüler setzen ein Zeichen für den Frieden**
- Bildung: **Schüler in Rees lernen im Remix wieder das Miteinander**
- Geld: **Isselburgs Kämmerer erläutert aktuelle Finanzlage**

- **Corona-Überblick:** [Die aktuellen Zahlen für den Kreis Kleve](#)
- Lesen Sie hier [alle Nachrichten aus Emmerich, Rees und Isselburg](#)



Entspannungspädagogin und Lerntherapeutin Marita Hünting bei der Gehirn-Gymnastik in der Realschule Rees.
Foto: Thorsten Lindekamp / Funke Foto Services GmbH

Augenübungen und Kopfmassagen

Durch die geöffneten Fenster hört man nur Krähen kreischen, während die Kinder im Klassenraum aufmerksam der Lerntherapeutin lauschen. „Wir stehen jetzt alle einmal auf, reiben die Hände, bis sie warm werden und legen sie dann auf die Augen“, sagt die Entspannungs-Pädagogin, die sich in ihrer Praxis in Isselburg unter anderem mit Kindern befasst, die häufig Verhaltens- und Entwicklungs-Auffälligkeiten haben. Jetzt bringt sie den Fünfklässlern Gehirn-Gymnastik, kurz Brain-Gym, näher.

Dahinter verbirgt sich eine sehr effektive Methode aus der Kinesiologie (Energie-Fluss im eigenen Körper) , mit der man Lern-, Konzentrations- und Gehirnleistungen aktivieren und verbessern kann. Zurück zu der ersten von zahlreichen Übungen, die die Heilpraktikerin mit der Klasse übt. Mit den Augen-Übungen, auch dem anschließenden Kopfmassieren, „schaut ihr schon alle viel freundlicher“, ermuntert sie die Kinder zum Mitmachen. Und fürwahr: Nach der dann folgenden Ohren-Massage gibt's positive Rückmeldungen. „Das hat gut getan“, sagen einige.

Funktionieren quasi wie ein Computer

Schulterklopfen, Atemübungen, „alles auch gut vor Klassenarbeiten“, sagt die Naturheilpraktikerin, machen die Schüler nicht nur folgsam mit, übrigens auch die beiden Lehrerinnen. Sie alle schließen die Augen, wirken dabei entspannt, während man weiter nur die Krähen wahrnimmt. Bis auf einen Jungen im Raum, der bei geschlossenen Augen ständig mit den Armen umher kreist. „Das ist seine Art sich zu entspannen, schon immer“, klärt Lehrerin Bettina Kilian später auf.

„Wir funktionieren quasi wie ein Computer“, erzählt Marita Hünting den Schüler, ist ständig im Dialog mit ihnen. Und sie hören ihr erstaunlich aufmerksam zu, machen alle Übungen mit. Das Gehirn sei die Festplatte, auf der alles gespeichert ist. „Und ihr müsst genug trinken, gerade vor Arbeiten“, rät sie. Denn das Wasser sei wie der Strom für den Computer. Und im Wasser sei alles drin an Mineralien, was man brauche. Ohne Wasser ginge es bei den Schularbeiten langsamer voran...

Flyer als Hilfestellung für die Lehrer

Besonders wichtig, betont sie mehrfach, sind Augenübungen. Und Kopfmassagen. „Danach seid ihr wacher“, erklärt die Heilpraktikerin. Und bekommt sofort Rückmeldungen, auch



von Lotte (11), die sich am Ohr gezupft hat. „Das stimmt“, meint die Schülerin. Weiter geht es mit Überkreuz-Übungen von Füßen, Beinen, Armen, der Anleitung zur Muskel-Entspannung und vielem mehr, auch der Raute von Ex-Kanzlerin Merkel. „Deshalb war die Kanzlerin auch immer topfit bei ihren Reden“, lacht die Isselburgerin.

Den Mädchen und Jungen hat die Gehirn-Gymnastik gut gefallen.
Foto: Remy

Für Klassenlehrerin Bettina Kilian steht fest, dass sie das Gelernte künftig im Unterricht bei Bedarf anwenden will. Ein entsprechender Flyer als Hilfestellung dazu stehe in Kürze zur Verfügung, verspricht die stellvertretende Konrektorin Heike Schut.

Mehr Artikel aus dieser Rubrik gibt's hier: [Emmerich / Rees / Isselburg](#)

LESERKOMMENTARE (0)

[KOMMENTAR SCHREIBEN >](#)

FRÜHER ALS DIE TAGESSCHAU
Die NRZ von morgen als E-Paper schon vor 20 Uhr lesen!

NRZ NEUE RHEIN ZEITUNG

**GRATIS
TABLET**
inkl. Tastatur
sichern